

## 330.

## B e r i c h t

## der Zwischendeputation der zweiten Kammer

über das Königliche Dekret Nr. 23, die Einleitung und den künftigen Ausbau einer staatlichen Elektrizitätsversorgung betreffend und über die hierzu eingegangenen Petitionen.

Eingegangen am 31. August 1916.

(Dekret Nr. 23, Landt.-Akten, Königl. Dekrete.  
Mitteilungen der II. Kammer Nr. 46 S. 1399 flg.  
Dekret Nr. 28, Landt.-Akten, Königl. Dekrete.  
Mitteilungen der I. Kammer Nr. 29 S. 524 flg.  
Mitteilungen der II. Kammer Nr. 49 S. 1535 flg.  
Ständische Schrift Nr. 30, Landt.-Akten, Ständische Schriften.)

Das Königliche Dekret Nr. 23, die Einleitung und den Ausbau einer staatlichen Elektrizitätsversorgung betreffend, ging am 13. März 1916 bei der zweiten Kammer ein und wurde am 4. April 1916 in die allgemeine Vorberatung genommen. Es wurde einstimmig beschlossen, das Dekret zur weiteren Vorberatung und Berichterstattung einer Zwischendeputation von 22 Mitgliedern und 8 Stellvertretern zu überweisen.

Bei der hierauf am 7. April 1916 vorgenommenen Wahl wurden die Vizepräsidenten Opitz und Frähdorf und die Abgeordneten Dr. Hähnel, Dr. Böhme, Kentsch, Wittig, Dr. Mehnert (Plauen), Dr. Mangler, Beda, Bleyer, Gleisberg, Langhammer, Dr. Niethammer, Nitzsche (Leußsch), Schnabel, Koch, Brodauf, Schulze, Heldt, Nitzsche (Dresden), Mehnert (Chemnitz) und Winkler zu Mitgliedern und die Abgeordneten Biener, Frenzel, Bauer, Clauß, Schwager, Dr. Roth, Müller (Zwickau) und Lange (Leipzig) zu Stellvertretern gewählt.

Bei der Konstituierung der Deputation wurde mit Stimmenmehrheit der Abgeordnete Gleisberg zum Vorsitzenden, der Vizepräsident Opitz zu dessen erstem, der Vizepräsident Frähdorf zu dessen zweitem Stellvertreter, der Abgeordnete Heldt zum ersten, der Abgeordnete Brodauf zum zweiten und Abgeordneter Dr. Mehnert (Plauen) zum dritten Schriftführer gewählt.

Ernannt wurden zum Berichtersteller Abgeordneter Nitzsche (Leußsch), zu Mitberichterstellern die Abgeordneten Dr. Mangler und Nitzsche (Dresden). Infolge andauernder Krankheit war Vizepräsident Opitz behindert, an den Deputationsitzungen teilzunehmen. An seine Stelle wurde daher Abgeordneter Dr. Hähnel zum ersten Stellvertreter des Deputationsvorsitzenden gewählt und Abgeordneter Biener als Stellvertreter für sämtliche Sitzungen einberufen. Abgeordneter Dr. Mangler schied am 31. Mai 1916 infolge Erlöschens seines Landtagsmandates durch Beförderung im Staatsamte aus der Deputation aus. Für ihn wurde von da ab Abgeordneter Dr. Mehnert (Plauen) zum Mitberichtersteller bestellt und Abgeordneter Frenzel zu den Sitzungen einberufen. Bei tageweiser Behinderung von Mitgliedern stand jedesmal der betreffende Stellvertreter zur Verfügung. Die Stell-